

Hundekot – Ein Problem in der Landschaft?

In Wuppertal sind 16.159 Hunde angemeldet (Stand 06.04.2016).

Wenn jeder Hund zweimal am Tag ausgeführt wird und sich dabei erleichtert, macht das bis zu 32.318 Hundehaufen pro Tag.

Das ist eine ganze Menge.

Die Beseitigungspflicht wird nicht von allen Hundeausführenden Personen wahrgenommen, so daß die Verunreinigungen durch Hundekot an verschiedenen Stellen, wie dichtbewachsene Grünanlagen oder abseits der Wege in den Hundeausläuflächen und der freien Landschaft zunehmend auffallen.

Problematisch kann es werden, wenn Hunde sich in der schnittreifen Wiese oder der Weidefläche lösen . Es ist schwer einschätzbar bzw. nicht grundsätzlich auszuschließen, dass der Hundekot mit Krankheitskeimen, Würmern oder Medikamentenresten belastet sein kann, diese unliebsamen „Beiwerke“ ins Futter von Kühen, Pferden, Schafen, etc. wandern und bei den Pflanzenfressern gesundheitliche Probleme auslösen. Selbst wenn der Hund gesund ist, ist seine Hinterlassenschaft in der Futterwiese unhygienisch.

Bitte beachten Sie, dass die Wiesen und Weiden Produktionsflächen der Landwirtschaft sind und daher Qualitätsstandards nicht nur einzuhalten, sondern auch nachzuweisen sind. Ist dies aufgrund der Hinterlassenschaften der Hunde nicht möglich, kann der Landwirt hier kein Futter mehr für seine Tiere erwirtschaften.

Ohnehin ist das Betreten landwirtschaftlich genutzter Flächen nur mit Einverständnis des Pächters oder Eigentümers erlaubt.

Weiteres ist der nachfolgenden Info der Landwirtschaftskammer zu entnehmen:

<http://www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/landentwicklung/kulturlandschaft/pdf/freizeit-landwirtschaft.pdf>

